



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) **EP 1 714 891 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**25.10.2006 Patentblatt 2006/43**

(51) Int Cl.:  
**B65D 27/14<sup>(2006.01)</sup> B65D 27/30<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **06007642.9**

(22) Anmeldetag: **12.04.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR  
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI  
SK TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL BA HR MK YU**

(71) Anmelder: **Curtis 1000 Europe AG  
56566 Neuwied (DE)**

(72) Erfinder: **Hafner, Ingo  
56566 Neuwied (DE)**

(30) Priorität: **18.04.2005 DE 202005006184 U**

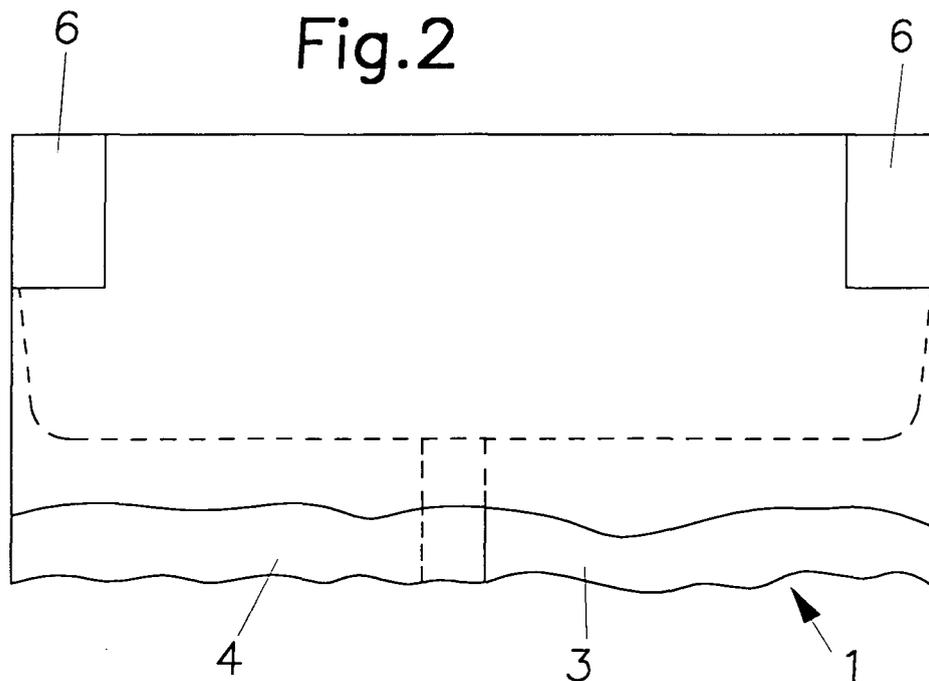
(74) Vertreter: **Kossobutzki, Walter et al  
Waldstrasse 6  
56244 Helferskirchen (DE)**

(54) **Sicherheits-Versandumschlag**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Umschlag (1) für den postalischen Versand von Schriftstücken, Dokumenten, Prospekten und sonstigen für einen Versand geeigneten Unterlagen, bestehend aus einem blattartigen Zuschnitt aus einem undurchsichtigen Werkstoff mit einem Vorderteil (2) mit zwei sich daran anschließenden Seitenlaschen (3,4), mit einer Verschlussklappe (5) und mit einer Bodenklappe, wobei der Zuschnitt durch Faltung und Klebung später zu dem zuklebbaren Umschlag

(1) geformt ist.

Um das Risiko, dass der Umschlag (1) von Unbefugten geöffnet wird, ohne dass der Empfänger dies feststellen kann, erheblich zu reduzieren bzw. sogar auszuschließen, befindet sich zumindest an einer Seitenkante der Verschlusslasche (5) eine sich direkt an die Faltung der Verschlusslasche (5) anschließende und nach einer Faltung mit der Außenseite des Vorderteiles (3) verklebbare Sicherheitslasche (6).



EP 1 714 891 A1

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung bezieht sich auf einen Umschlag für den postalischen Versand von Schriftstücken, Dokumenten, Prospekten und sonstigen für einen Versand geeigneten Unterlagen, bestehend aus einem blattartigen Zuschnitt aus einem undurchsichtigen Werkstoff mit einem Vorderteil mit zwei sich daran anschließenden Seitenlaschen, mit einer Verschlussklappe und mit einer Bodenklappe, wobei der Zuschnitt durch Faltung und Klebung zu später dem zuklebbaren Umschlag geformt ist.

**[0002]** Umschläge für den postalischen Versand von Schriftstücken, Dokumenten, Prospekten und Unterlagen, dazu gehören auch Versandtaschen, werden aus blattartigen Zuschnitten hergestellt, die meist während eines Falzvorgang von einem als Rollenware vorliegenden Band abgetrennt und anschließend verklebt werden. Dabei bleibt die sogenannte Verschlusslasche bis nach dem Einfüllen des Brief- bzw. Versandgutes offen. Der blattartige Zuschnitt bzw. das als Rollenware vorliegende Band besteht aus einem undurchsichtigen Werkstoff, meist aus Papier, der in Abhängigkeit vom Einsatzzweck mit einem textilen Gewebe verstärkt sein kann. Es ist auch bekannt, reißfeste Zuschnitte für Umschläge aus einer Kunststoffolie herzustellen, die bedarfsweise eine faserige Struktur aufweisen kann.

**[0003]** Der Zuschnitt für einen Umschlag besteht aus einem Vorderteil mit zwei sich daran anschließenden Seitenlaschen, einer Verschlussklappe und einer Bodenklappe, wobei zunächst die beiden Seitenlaschen mit der Bodenklappe durch Klebung verbunden sind. An der Verschlusslasche ist ebenfalls ein Klebestreifen vorgesehen, der, in Abhängigkeit vom verwendeten Klebstoff, durch einen abziehbaren Schutzstreifen abgedeckt sein kann.

**[0004]** Nach dem Verschließen bzw. Zukleben des Umschlages verbleibt normalerweise an den Seitenkanten des Umschlages ein nicht zugeklebter Bereich, über welchen die Verschlusslasche mittels eines geeigneten Hilfswerkzeuges in vorsichtiger Weise abgelöst und damit der Umschlag geöffnet, dessen Inhalt in unbefugter Weise untersucht und anschließend der Umschlag wieder geschlossen werden kann, ohne dass dies vom Empfänger festgestellt werden kann. Auch ein Öffnen des Umschlages über Wasserdampf kann in Abhängigkeit vom benutzten Klebstoff möglich sein.

**[0005]** Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, einen Umschlag für den postalischen Versand von Schriftstücken, Dokumenten, Prospekten und sonstigen für einen Versand geeigneten Unterlagen zu schaffen, bei dem das Risiko, dass derselbe von Unbefugten geöffnet wird, ohne dass der Empfänger dies feststellen kann, erheblich reduziert bzw. sogar ausgeschlossen ist.

**[0006]** Zur Lösung dieser Aufgabe wird bei einem Umschlag der eingangs beschriebenen Gattung vorgeschlagen, dass sich zumindest an einer Seitenkante der Verschlusslasche eine sich direkt an die Faltung der Ver-

schlusslasche anschließende und nach einer Faltung mit der Außenseite des Vorderteiles verklebbare Sicherheitslasche befindet.

**[0007]** Bei einem derart ausgestalteten Umschlag ist die Gefahr, dass derselbe unbefugt geöffnet wurde, ohne dass der Empfänger dies feststellen kann, erheblich reduziert. Sind jedoch zwei mit dem Vorderteil verklebbare Sicherheitslaschen vorgesehen, ist diese Gefahr und damit das damit verbundene Risiko ausgeschlossen.

**[0008]** Weitere Merkmale eines Umschlages gemäß der Erfindung sind in den Ansprüchen 3 bis 5 offenbart.

**[0009]** Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines in einer Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Dabei zeigen

Fig. 1 eine Draufsicht auf die Rückseite des Verschlussbereiches eines Umschlages gemäß der Erfindung und

Fig. 2 die Vorderseite des Umschlages der Fig. 1.

**[0010]** In den Figuren 1 und 2 der Zeichnung ist jeweils nur der Verschlussbereich eines Umschlages 1 gezeichnet, der aus einem undurchsichtigen Zuschnitt aus Papier, mit Fasern verstärktem Papier, Kunststoff oder einem Verbundwerkstoff aus Papier und Kunststoff durch Faltung und Klebung hergestellt wurde. Der Zuschnitt bzw. der daraus hergestellte Umschlag 1 besteht in diesem Ausführungsbeispiel aus einem Vorderteil 2, zwei sich seitlich daran anschließenden und miteinander verklebten Seitenlaschen 3,4, einer mit den beiden Seitenlaschen 3,4 verklebten, jedoch in der Zeichnung nicht dargestellten Bodenklappe und einer zunächst offenen Verschlussklappe 5. Diese Verschlussklappe 5 ist an ihrer Innenseite mit einem an sich bekannten, jedoch nicht gezeichneten Streifen aus einem geeigneten Klebstoff versehen, der - in Abhängigkeit vom verwendeten Klebstoff - durch eine abziehbaren Schutzstreifen abgedeckt sein kann. In den gewählten Darstellungen der Figuren 1 und 2 ist die Verschlussklappe 5 bereits mit den beiden Seitenlaschen 3,4 verklebt und somit der Umschlag 1 geschlossen.

**[0011]** Gemäß der Erfindung schließt sich zumindest an eine Seitenkante der Verschlussklappe 5 eine Sicherheitslasche 6 an. In den Darstellungen der Figuren 1 und 2 ist jedoch an jeder Seitenkante der Verschlussklappe 5 eine Sicherheitslasche 6 vorgesehen. Die Sicherheitslaschen 5 weisen gemäß der Zeichnung eine rechteckige Grundfläche auf, die aus optischen Gründen bedarfsweise an den Ecken abgerundet sein kann. Auch andere Formen der Sicherheitslaschen 6 sind möglich. Die Sicherheitslaschen 6 erstrecken sich zumindest über einen Teil der Höhe der Verschlusslasche 5.

**[0012]** Die Sicherheitslaschen 6 sind an ihrer Rückseite gemäß der Fig. 1 vollflächig mit einer Schicht aus einem geeigneten Klebstoff versehen, die - in Abhängigkeit vom verwendeten Klebstoff - auch durch einen abziehbaren Schutzstreifen abgedeckt sein kann. Nachdem die

Verschluslasche 5 verklebt wurde und somit der Umschlag 1 geschlossen ist, werden die Sicherheitslaschen 6 - wie in der Fig. 2 der Zeichnung dargestellt - nach vorne gegen das Vorderteil 3 des Umschlages 1 umgefaltet und mit dem Vorderteil 3 verklebt. Jetzt sind die seitlichen Bereiche der Verschluslasche 5 vollkommen geschlossen, so dass hier keinerlei Hilfswerkzeug mehr unter die Verschluslasche 5 geschoben und somit die Verschluslasche 5 unbefugt angehoben und geöffnet werden kann.

**[0013]** Unabhängig von der gezeichneten Darstellung kann - abgesehen von den Sicherheitslaschen - der Zuschnitt und auch die Größe desselben zur Bildung des Umschlages beliebig sein. Das bedeutet, dass der Umschlag ein weitgehend beliebiges Format aufweisen kann. Die Seitenlaschen können beispielsweise auch sehr schmal ausgebildet sein, was dann allerdings eine höhere Bodenklappe erforderlich macht.

einen Teil der Höhe der Verschluslasche (5) erstreckt.

### Patentansprüche

1. Umschlag für den postalischen Versand von Schriftstücken, Dokumenten, Prospekten und sonstigen für einen Versand geeigneten Unterlagen, bestehend aus einem blattartigen Zuschnitt aus einem undurchsichtigen Werkstoff mit einem Vorderteil mit zwei sich daran anschließenden Seitenlaschen, mit einer Verschlussklappe und mit einer Bodenklappe, wobei der Zuschnitt durch Faltung und Klebung zu später dem zuklebbaren Umschlag geformt ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich zumindest an einer Seitenkante der Verschluslasche (5) eine sich direkt an die Faltung der Verschluslasche (5) anschließende und nach einer Faltung mit der Außenseite des Vorderteiles (3) verklebbare Sicherheitslasche (6) befindet.
2. Umschlag nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich an beiden Seitenkanten der Verschluslasche (5) eine Sicherheitslasche (6) anschließt.
3. Umschlag nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherheitslasche (6) eine zumindest annähernd rechteckige Grundfläche aufweist.
4. Umschlag nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherheitslasche (6) an ihren Ecken abgerundet ist.
5. Umschlag nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die Sicherheitslasche (6) zumindest über

Fig.1

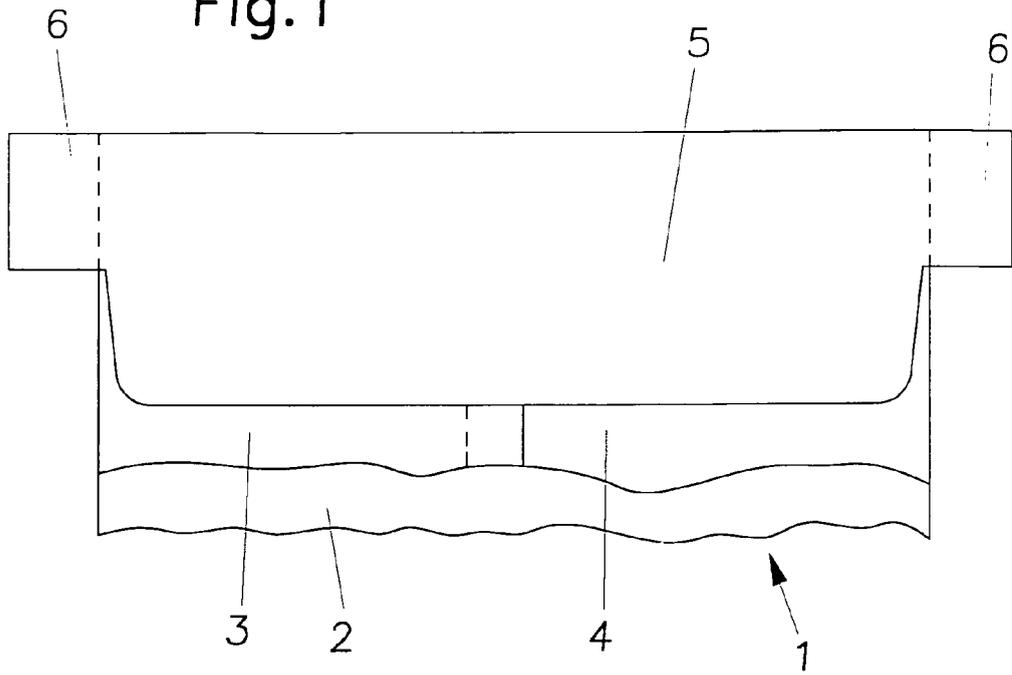
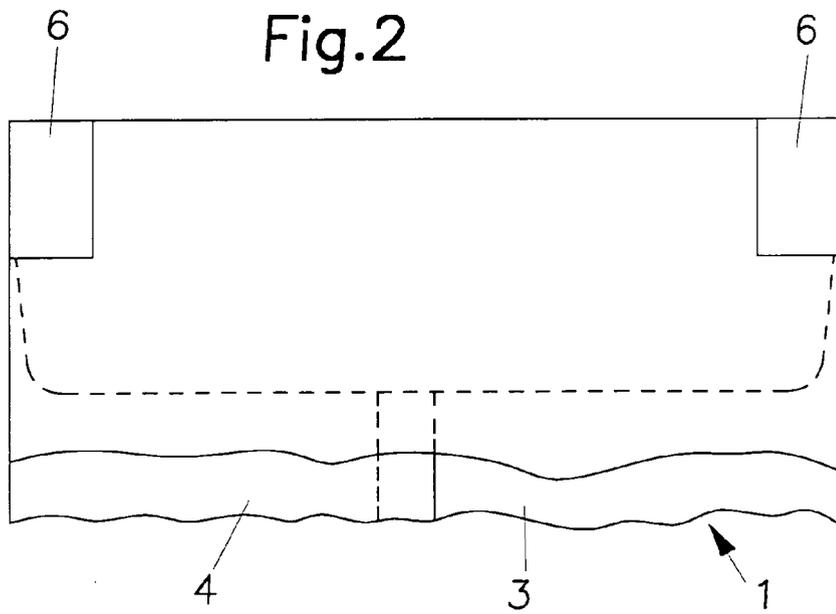


Fig.2





| EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE  |   |  |                                    |
|---|---|--|------------------------------------|
| Kategorie   | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile   | Betrifft Anspruch  | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC) |
| Y   | DE 203 09 652 U1 (OTTO FICKER AG)<br>4. September 2003 (2003-09-04)<br>* Abbildungen 1-5 *  | 1-5  | INV.<br>B65D27/14<br>B65D27/30     |
| Y   | -----<br>US 5 150 971 A (STRONG ET AL)<br>29. September 1992 (1992-09-29)<br>* Spalte 3, Zeile 25 - Zeile 64;<br>Abbildungen 1-3 *            | 1-5  |                                    |
| A   | -----<br>US 2004/120611 A1 (KANNANKERIL CHARLES ET AL)<br>24. Juni 2004 (2004-06-24)<br>* Absatz [0041] - Absatz [0048];<br>Abbildungen 1-3 * | 1-5  |                                    |
|   |   |  | RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)    |
|   |   |  | B65D                               |
| Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt   |   |  |                                    |
| Recherchenort<br>München  |   | Abschlußdatum der Recherche<br>2. August 2006  | Prüfer<br>Bevilacqua, V            |
| KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE<br>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet<br>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie<br>A : technologischer Hintergrund<br>O : mündliche Offenbarung<br>P : Zwischenliteratur |   | T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze<br>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist<br>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument<br>L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument<br>.....<br>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument |                                    |

4

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 06 00 7642

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

02-08-2006

| Im Recherchenbericht<br>angeführtes Patentdokument |    | Datum der<br>Veröffentlichung | Mitglied(er) der<br>Patentfamilie | Datum der<br>Veröffentlichung |
|--|----|-------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| DE 20309652  | U1 | 04-09-2003                    | KEINE                             |                               |
| -----  |    |                               |                                   |                               |
| US 5150971   | A  | 29-09-1992                    | KEINE                             |                               |
| -----  |    |                               |                                   |                               |
| US 2004120611                                      | A1 | 24-06-2004                    | KEINE                             |                               |
| -----  |    |                               |                                   |                               |

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82